

Alzheimer - Demenz / Vortrag vom 20.3.2013

Aus der Vortragsreihe von "Stiftung Sanavita AG" und *forum 60 plus* erzählte Herr Samuel Vögeli von der schweizerischen Alzheimervereinigung aus seiner reichen Erfahrung als Pfleger und heute Berater von seiner Tätigkeit. Er vermochte mit einfachen Beispielen und gut umsetzbaren Tipps die Zuhörerschaft in den Bann zu ziehen. Seine Ausführungen über eine komplexe, degenerative Krankheit des Gehirns und deren Auswirkungen hinterliessen einen nachhaltigen Eindruck. Typisch für diese Krankheit ist ein zunehmender Verlust von Gehirnzellen und damit der Verlust von Fähigkeiten und Kenntnissen.



Wenn in einer Familie eine Person an Alzheimer erkrankt, dann ist die ganze Familie "erkrankt". Unsere Gesellschaft und die Politik müssen sich darauf einstellen, dass dieses Krankheitsbild in Zukunft noch vermehrt auftreten wird, vor allem weil wir immer älter werden. Die Ursachen der dementiellen Erkrankung vom Typ Alzheimer sind immer noch nicht vollständig erforscht. Es gibt auch keine Heilung. Aber mit einer gesunden Lebensweise, einer professionellen Abklärung und entsprechender medikamentöser Therapie kann der Prozess der Krankheit verlangsamt werden.

Nicht medikamentöse Therapien beugen dem Risiko einer Isolation vor und dienen in erster Linie der Erhaltung des Selbstwertgefühls und sollen dem Kranken bei der Lebensgestaltung helfen. Dabei ist die Alzheimervereinigung mit Rat und Tat behilflich, berät Kranke und ihre Angehörigen und zeigt Wege auf im Umgang mit den grossen Anforderungen an das soziale Umfeld des Erkrankten.

Die etwas über 20 ZuhörerInnen wurden auch über ein neues Projekt der Alzheimervereinigung informiert, das erkrankte Personen und ihr Umfeld engmaschig begleitet und hilft, aus den vielen Angeboten zur Entlastung und therapeutischen Möglichkeiten, die richtigen auszuwählen

Elisabeth Salchli